

den Knaben, Edel und Unedel, anrichteten, daß sie dem Landschafft's Gymnasio zu Linz nichts bevor gabe.

Annus Christi 1608.

Dem König Matthiæ aber gereichte obangeregtes der Stände Vornehmen, mit Einführung des Evangelischen Religions - Exercitii zu grossen Mißfallen; Er wolte haben, man solte alles wieder in den alten Stand richten; hingegen stellten dem König die Stände die Preßburgische Union, die versprochene Abhelfung ihrer Gravaminum und vertröstete Restitution des alten Standes vor; Worunter sie dann den Religions - Punct, für das vornehmste hielten; Weil aber durch Suppliciren und Bitten nichts mogte erlangt werden, separirten sich die Evangelischen Stände im Land - Tag zu Wienn von den Catholischen, und hielten ihre besondere Zusammentünffte zu Horn, einem Städtlein dem Herrn Reichart, Herrn von Puechhaimb zuständig; Dahin auch die Ober - Ennszer ihre Gesandte schickten; Unter denen von Steyer war Christoff Khirner. Daselbsten, zu Horn nun, ist von beyden Landen zugleich, die Religions- und Huldigungs - Sach tractirt; solche Huldigung auch vor endlicher Vergleichung und Confirmation ihrer weltlichen und Religions - Freyheiten, dem König verweigert worden. Bekam also die Sach ein Ansehen zu einem öffentlichen gefährlichen Krieg zwischen dem Landes - Fürsten und seinen Unterthanen, wie dann zu beyden Theilen Volck geworben, und gar zu Feld geführt wurde.

Die Raths - Wahl aufs eingehende 1609te Jahr wolte ein Ers. Rath zu 1609. Steyer, nach dem alten Herkommen und gemeiner Stadt Privilegien, ohne Beyseyn der Commissarien, vornehmen; Es wurde aber solch Vorhaben unverhofft am Königl. Hof zu Wienn angebracht, daß von dorten her ein Inhibitions - Befehl an den Rath kam; Wie nemlich ein solches zum Præjudiz der Landes - Fürstlichen Authorität, und dem alten wohlhergebrachten Landes - Brauch zuwider geschehe; Solten sich demnach hierinnen ihrer Treue und schuldigen Gehorsams, damit sie als ein Cammer - Gut Ihro Majestät obligirt, erinnern, hierdurch ihr und der Ihrigen entstehende Ungelegenheit verhüten, und die Aemter in vorigen Stand verbleiben lassen; Welches gemeine Stadt an ihren alten Herkommen, Gewohnheiten und Privilegien nicht im mindesten præjudiciallich seyn solte. Worauf dann solche Wahl dißmahl suspendirt geblieben.

Angezogene Differenz zwischen dem König und den Ständen, schickte der Allmächtige GOTT zu einem unverhofften Frieden, durch Interposition des Erz - Herzogs Maximiliani zu Oesterreich, Ihro Königl. Majestät Bruders, und des Herrn Palatini in Ungern, Graf Georgen Turscho, and der Mähri - rischen Landschafft Abgesandten, welche waren Carl der ältere Herr von Zierotin, Lands - Hauptmann, Hieronymus Wenzel, Graf von Thurn, und Georg Graf von Hodiz; Da endlich nach langwierigen Tractaten am 19ten Martii dieses Jahrs, die Evangelische Oesterreichische Land - Stände, die Befreyung wegen ihrer Religion, und Zulassung des eingeführten Religions - Exercitii, von Königl. Majestät durch eine ausgefertigte Resolution, nebst andern Politischen Sachen mehr erhalten. Doch wird nicht nöthig seyn, dieselbe hier zu inseriren, weil der ganze Verlauff solcher Tractaten in offenen Druck ist. Hierbey aber seyn als gevollmächtigte Gesandte von beyden Landen Oesterreich unter - und ob der Enns gewesen:

Georg Andree von Hoffkirchen.
Bernhardt Herr von Puechhaimb.
Ludwig, Herr von Stahrenberg.
Maxim. von Mäning.
Sebastian Grabner.
Hanns Reinprecht Jnderseer.

Georg Crahm. Herr von Tschernembl.
Helmhart Jörger, Freyherr.
Sigm. Adam Herr von Traun.
Hanns Ortolff Seumann.
Christoph Leisser.
Christ. Wilh. Pernstorffer.

Uu

Paul